

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Grunde könnte man verzweifeln. Jeden Tag und immer wieder. Wenn man die Bilder von verzweifelten Menschen in Gaza sieht, die alles verloren haben und nicht wissen, wo sie mit ihren Familien hinsollen, wenn man Videos von ausgezehrten Geiseln vorgeführt bekommt, die ihr eigenes Grab in den Tunneln der Hamas schaufeln müssen, wenn von den „Toren der Hölle“ die Rede ist, die geöffnet werden sollen, wenn radikale Siedler das letzte rein christliche Dorf Taybeh im Westjordanland angreifen und, und, und...

„Als Christ kann ich dazu nicht schweigen“ hat der DVHL-Präsident, Rainer Maria Kardinal Woelki, Erzbischof von Köln, mahnend gesagt, unmittelbar nachdem am 18. Juli die katholische Gemeinde in Gaza getroffen wurde, drei Menschen dabei ums Leben kamen und auch Gemeindepfarrer Gabriel Romanelli verletzt wurde. „Bedauern, Verurteilen von Verbrechen, Anteilnahme mit den Opfern und Gebete sind wichtig“, betont der Kardinal. „Aber dies muss von Handeln begleitet sein, das eine sichtbare Verbesserung für die Menschen bringt“, fordert er.

Zeichen der Hoffnung zu finden, fällt mir ehrlicherweise immer schwerer. Zu oft sind wir enttäuscht worden. Und wer weiß, welche Bilder, Nachrichten und Hiobsbotschaften uns noch erreichen zwischen dem Schreiben dieser Zeilen und dem Moment, in dem Sie diese Ausgabe unseres Mitgliedermagazins in Händen halten?

„Hoffnung ist eine Entscheidung“ hat der scheidende Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land, Ibrahim Azar, bereits vor rund einem Jahr in einem Beitrag für unser Magazin so zutreffend geschrieben. Denn als Christen haben wir auch in dunkelsten Zeiten einen besonderen Grund für diese Entscheidung zur Hoffnung: Jesus Christus.

Aber warum eigentlich? Ist das nicht ein frommer Spruch, den wir schon zu oft aus dem Mund von Geistlichen und besonders frommen Kirchgängern gehört haben? Bei der Suche nach einer Antwort gibt das Konzil von Nizäa, dessen 1700-Jahr-Jubiläum wir dieses Jahr feiern, eine klare Antwort: In Christus rettet uns Gott, indem er selbst in die Geschichte eintritt.

Und so lesen Sie in diesem Magazin in den verschiedenen Beiträgen von enttäuschten Hoffnungen, dem Festhalten an Friedensperspektiven und von der Glaubensbezeugung der Konzilsväter von Nizäa, die bis in die Gegenwart – und selbst bis nach Gaza reicht.

Ihr

Matthias Vogt



PORTAL

04 Interreligiöser Friedensmarsch in Jerusalem

GUT ZU WISSEN

06 Neues aus dem Heiligen Land

GEISTLICHER IMPULS

08 Typisch Mensch
Sr. Dominika Zelent

THEOLOGIE

- 10 „Christus unsere Hoffnung“
Matthias Vogt über den Grund der Hoffnung auch in dunkelsten Zeiten
- 14 Gott wird Mensch
Dirk Ansorge über das erste Konzil von Nizäa (325) und das Heilige Land
- 18 Aktiv am Dialog der Hoffnung teilnehmen
Sebastian Ulbrich über 60 Jahre Konzilserklärung „Nostra aetate“
- 22 Frau Weisheit
Katrin Brockmöller über Jesus als Boten der Weisheit

AUS DEM HEILIGEN LAND

- 26 Von der Kraft des Glaubens
Vier junge Erwachsene über ihren Glauben an Jesus Christus
- 30 Alle haben Angst“
Auch die biblische Stadt Nazareth leidet unter dem Krieg
- 32 „Nachts terrorisiert und tagsüber belagert“
Jüdische Siedler haben das Christendorf Taybeh attackiert
- 32 Freundschaft pflanzen
Den Trappisten sind Weinreben verbrannt. Nun wird aufgeforstet, auch mit jüdischen Freiwilligen
- 36 Ein Glücksfall
„Kindern eine Lebenschance zu geben, ist der Grund, warum wir arbeiten“, sagt Amal Fawadleh vom Caritas Baby Hospital
- 40 „Du bist ein Königskind, ein Geschenk Gottes“
Mit der kleinen Königin durch das Heilige Land Dagmar Paffenholz

REISEN

- 46 Isa ibn Maryam
„Jesus, Sohn Marias“ im Koran
Angelika Neuwirth
- 52 Ein Glaubensbekenntnis aus Millionen Steinen
Der Mosaikschmuck macht aus der Geburtskirche ein bebildertes Bekenntnis
Georg Röwekamp
- 56 „Ich mag Krippen“
Franziskanerbruder Johannes Roth über ein neues Bethlehem, eine lebensverändernde Zeit und das Staunen über die Menschwerdung Gottes

REISEN

- 58 Kirchengeschichte vor Ort
DVHL-Reisegruppe auf den Spuren des 1.700-Jahr-Jubiläums des Nizäa-Konzils
Georg Röwekamp

VOR 100 JAHREN

- 62 Mit dem Peer Gynt ins Heilige Land
Per Schiff auf eine Pilger-Kreuzfahrt – gechartert vom DVHL
Georg Röwekamp

MEDIENTIPPS

- 66 Unsere Medientipps

AUS DEM VEREIN

- 68 Zwischen zwei Welten
Der Historiker Haim Goren ist verstorben
Georg Röwekamp
- 70 Mutig – stark – beherzt
Der DVHL beim Kirchentag
- 72 „Ach, Du auch hier?“
DVHL-Tag der Begegnung
Dagmar Paffenholz
- 76 „Offene Türen und großes Interesse“
DVHL erschließt neue Einsatzorte: Freiwilligendienste in Jordanien
- 78 Personalia/Termine
- 80 Im Gedenken
- 81 Diözesanvorsitzende
- 82 7 Fragen an ...
... Sr. Katia Suriano
- 83 Impressum

